

Anlage 1 zur Vorlage 15/1951

Von: Erich Bolinius [mailto:erich.bolinus@t-online.de]
Gesendet: Mittwoch, 9. März 2011 14:58
An: Vorstand Stadt Emden
Betreff: FDP-Anfrage Geruchsbelästigung durch die Firma Petrotec

FDP-Fraktion im Rat der Stadt Emden Erich Bolinius und Erwin Hoofdmann

Emden, den 9.3.2011

An den
Vorstand der Stadt Emden

Geruchsbelästigung durch die Firma Petrotec

Sehr geehrte Herren
am 3.2.2011 hat unser Fraktionsmitglied im Namen der FDP-Fraktion nachstehende Anfrage gestellt:

*„An den Vorstand
der Stadt Emden*

*Sehr geehrte Herren,
im Stadtteil Borssum wird von den Anwohnern zunehmend eine Geruchsbelästigung festgestellt. Es wird vermutet dass die Geruchsbelästigungen von der Fa. Petrotec ausgehen. Die Anwohner sind verunsichert und stellen Fragen, wir erwarten weitere Beschwerden im Laufe des Frühjahres und des Sommers, wenn sich die Anwohner wieder mehr im Freien aufhalten. Namens der FDP- Fraktion bitte ich Sie, zu ermitteln woher diese Gerüche stammen.
Eine Emissionsmessung, um festzustellen, ob eine Gesundheitsgefährdung besteht, sollte durchgeführt werden. Falls der Verursacher ermittelt wird, sollte geprüft werden, wie die Geruchsbelästigungen verhindert oder eingeschränkt werden können.
Ich bitte Sie, uns Ihre Ergebnisse mitzuteilen.*

*Mit freundlichen Grüßen
Erwin Hoofdmann
FDP-Fraktion“*

Sie haben daraufhin geantwortet, dass nicht Sie, sondern das Gewerbeaufsichtsamt zuständig ist. Das Gewerbeaufsichtsamt teilte daraufhin folgendes mit:

„Emden, den 3.2.2011

Sehr geehrter Herr Hoofdmann!

Über von einigen Anwohnern aus Borssum gegenüber der Stadt Emden geäußerte Geruchseinwirkungen, die als belästigend empfunden werden, sind wir auch bereits in der 4.Kw informiert worden. Als mögliche Quellen waren die Petrotec und die BEE genannt worden.

Unsere Prüfung vor Ort hat als Quelle die Petrotec als wahrscheinlich erscheinen lassen. Mit der Petrotec ist das Thema der Geruchsemissionen auch bereits angesprochen worden. Eine Emissionsmessung ist daher wohl nicht erforderlich, da die Gerüche aus der Verarbeitung gebrauchter Speisefette herrührt. Auch werden sich Gerüche, die vorwiegend bei Verladetätigkeiten auftreten können, nicht gänzlich vermeiden lassen. Die Petrotec denkt aber unter anderem an den Anschluss an das vorhandene Gaspandelsystem nach, wodurch die Geruchsemissionen weiter reduziert werden können.

M.f.G.

K. Kampshoff

Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Emden“

Eine Verbesserung ist nach unserer Ansicht bisher nicht eingetreten. Bürgerinnen und Bürger haben sich bei uns in den letzten Tagen wieder massiv über diese ekelhaften „Pommesgerüche“ beschwert. Wenn sie ihre Wohnungen lüften, dann würde das ganze Haus nach diesem Geruch stinken, so die Bürger.

Der Frühling steht vor der Tür und die Menschen werden sich wieder mehr draußen in den Gärten oder auf der Terrasse aufhalten. Es ist unseres Erachtens deshalb nicht zumutbar, dass die Bürgerinnen und Bürger dann derartige Gerüche – auch wenn sie nicht gesundheitsschädigend sein sollen - hinnehmen müssen. Die Wohn- und Lebensqualität leidet enorm darunter. Der Immobilienwert der Häuser in mittelbarer Nachbarschaft – beispielsweise ganz besonders in den Straßen Am Vorfluter und Hans-Böckler-Allee – sinkt. Dass das alles verhindert wird, dafür sollte sich auch die Verwaltung der Stadt Emden mit Nachdruck einsetzen.

Wir bitten deshalb mit diesem Schreiben die Verwaltung der Stadt Emden, in Gesprächen mit der Firma Petrotec darauf hinzuwirken, dass die Geruchsbelästigungen durch Einbau von Filtern oder andere Maßnahmen verhindert wird. Bei der heutigen Technik müsste das möglich sein.

Die FDP-Fraktion wird auch das Gespräch mit dem Verursacher suchen.

Wir bitten Sie, diesen Punkt auf die Tagesordnung des nächsten zuständigen Ausschusses zu setzen und einen Sachstandsbericht zu geben.

Mit freundlichen Grüßen

Erich Bolinius und Erwin Hoofdmann